

Dezember 2017



Nathalia: Spielend lernen ist besser



Müttertreff: Nun in unserem Wohnzimmer



## Liebe Freundinnen und Freunde der Estación Esperanza

Es wird wärmer. Der Sommer beginnt - und damit unsere Weihnachtszeit. Den Christbaum kennen die Menschen hier, falls überhaupt, nur in Plastikform. Hingegen gibt es überall in Peru zu Weihnachten, bei rund 30° Celsius, heisse Schokolade und feine Panettone. Beides schmeckt super. Gerne würden wir euch dazu einladen.

Wobei es kürzlich es schon etwas Besonderes zu feiern gab: Peru qualifizierte sich, nach 36 Jahren, wieder für die Fussball-WM. War das eine Begeisterung! Carlos erlebte sie hautnah mit, hatte ihm doch jemand auf den Geburtstag eine Eintrittskarte geschenkt. Der Staatspräsident erklärte den Tag danach sogar zum nationalen Feiertag.

Ungewohnt war für mich Schweizerin auch die kürzlich durchgeführte Volkszählung: Alle Leute im Land durften einen Sonntag lang ihr Haus nicht verlassen. Am Tag zuvor und dem danach waren viele Lebensmittel schon ganz früh ausverkauft.

Doch lasst uns aus unserem Estación Esperanza-Alltag erzählen:



### CARLOS: EE Jahresfest



Am 25. November feierten wir „3 Jahre Estación Esperanza“. Es wurde ein tolles Fest und wir organisierten es zusammen mit den Jugendlichen unseres

Leiterkurses. Es gab einen Bazar, an dem die Kinder gegen Tickets (die sie jeweils für gute Präsenz erhalten) secondhand Kleider und Spielsachen kaufen konnten. Zum Mittagsbuffet brachten alle TeilnehmerInnen etwas zum Essen mit. Nach dem Kinderprogramm und einem Volleyball-Turnier fand am Abend ein Konzert statt. Das war der Höhepunkt. Zu verdanken hatten wir das unseren neuen Freunden Elvira, deren Mann Jimmy und dessen Bruder Julio, die für uns eine Band organisierten. Die drei unterstützen uns seit einigen Wochen

regelmässig in der Jugendarbeit. Jimmy und Julio leiteten während acht Jahren die Kirchen-Band. Zu allem hin, wo sie bereits mithelfen, unterstützen sie mich, mein Gitarrenspiel zu verbessern.

Allerdings lief dieses Konzert ziemlich anders als geplant: Zwei Tage zuvor sagte uns die Band ab. Miriam wird in solchen Situationen jeweils nervös, doch ich bin daran gewöhnt. Wir suchten und fanden anderweitig einige Musiker. Die zwei Nächte vor dem grossen Tag verbrachten wir mit Üben, und schlussendlich tönte das Ganze doch ziemlich professionell.

Auch unsere Bar mit den Non-Alk-Drinks kam sehr gut an. Das war wirklich neu! Wir konnten zeigen, dass man auch Feste feiern kann, ohne betrunken zu sein. Auf die riesigen Probleme in Peru mit dem Alkohol haben wir ja schon öfters hingewiesen.



Jahresfest: Unsere super Bar-Team

### Kindergarten 2018

Das Schuljahr neigt sich dem Ende zu. Unsere Erfahrungen mit dem Kindergarten waren lehrreich und herausfordernd: Schon 1,5 Monate nach dem Start verliess unsere gute Kindergärtnerin die Stelle.

## Gebetsanliegen

### Danke für:

- ... die neuen Freunde Jimmy, Julio und Elvira, welchen die Arbeit mit den Menschen, vor allem mit den Jugendlichen, auch am Herzen liegt und die uns unterstützen.
- ... das Coaching in der Projektentwicklung und die Supervision für Fallbesprechungen. Beides ist neu. Oft genug fühlen wir uns fachlich überfordert.
- ... das gelungene Jahresfest und dass sich beim Konzert die Herzen einiger Jugendlichen von Jesus ansprechen liessen.

### Bitte um:

- ... Gottes Führung bezüglich der Vision mit dem Kindergarten-/Schulprojekt sowie allen Plänen fürs Jahr 2018.
- ... innerliche Gelassenheit, auch wenn die Dinge nicht so kommen wie geplant und/oder gewünscht
- .... Motivation, Kraft und Freude der Mini-Leiter, damit sie weiter vollen Einsatz leisten und Bereitschaft haben an ihren Wunden und Schwächen zu arbeiten.

Ihre Nachfolgerin hatte hinsichtlich professionellem Unterricht völlig andere Vorstellungen als wir. Konflikte waren vorprogrammiert. Hinzu kamen Verzögerungen bei der staatlichen Bewilligung und vor allem grosse Schwierigkeiten mit der eigentlichen Besitzerin des Kindergartens, die immer geldgieriger wurde. Kostete das alles Energie und Zeit zulasten der Kinder!

GEBETSANLIEGEN



Fest im Kindergarten

Gottseidank fanden wir für 2018 eine neue Lösung. Nämlich:

Die Schule, die unsere Mädchen besuchen, stellt uns einen Raum zur Verfügung und wir können unseren Kindergarten in das Schulkonzept

integrieren. Nathalia (die Kolumbianerin, die mit uns lebt) schloss im November ihre Montessori-Ausbildung ab. Die bisherigen Kinder haben nun die Möglichkeit, mit uns an den neuen Ort zu kommen. Sie werden dort in bestehende Klassen integriert und wir werden, während der Unterrichtszeit, jeweils in Kleingruppen mit ihnen auf spielerische Art (z.B. mit Montessori Materialien) arbeiten. Je nach Bedarf erhalten die Eltern „unserer“ Kinder eine finanzielle Unterstützung. Im Gegenzug stellen wir Bedingungen: Obligatorische Teilnahme an Elternabenden, Logopädie wo nötig, Beratung und Entwicklung für Verbesserungen in der Erziehung (z.B. weniger Gewalt oder kontrolliertes Fernsehen der Kinder) usw.

Wie sich die neuen Möglichkeiten wohl entwickeln? Unsere Hoffnung, einst ein eigenes Kindergarten-/Schulprojekt mit besonderer Betonung der Eltern- und Familienarbeit aufzubauen, nimmt damit bereits ein klein bisschen Gestalt an.

### Jugend drückt aufs Gas

Die acht Jugendlichen vom Leiterkurs, die sich als Mini-Leiter engagieren, machen einen super Job. Wir übergeben ihnen immer grössere Verantwortungen. Zwei von ihnen gestalteten kürzlich im

Müttertreff den biblischen Input. In der Kindergruppe und im Unihockey wechseln sie sich in ihren Verantwortungen ab: Geschichten erzählen, Bastelarbeit vorbereiten, Spiel organisieren, Unihockey-Übungen durchführen, Input gestalten usw.

Einige unter ihnen werden mit schwierigen Herausforderungen konfrontiert. Schmerzhaft Situationen und Ereignisse von früher brauchen Versöhnung. Kürzlich erzählte mir eine Teilnehmerin der Gruppe von zwei sexuellen Übergriffen aus der Kindheit. Nach diesem Gespräch ist sie bereit für den seelischen Heilungsprozess. Ich bin dankbar, dass ich nun Kontakt habe mit einer Therapeutin in der Schweiz, die mich via Skype in solch schwierigen Fragen berät.

Einer der Gruppe hat gewisse Kontakte mit Kollegen abgebrochen, welche ihn zum Konsum von Drogen verleitet hatten. Diese machten sich über ihn lustig, da er nun ein „Engelchen“ sei und in die Kirche gehe.

Es gibt zudem Eltern, welche ihre Jungen mit „Kirchenverbot“ oder „Projektverbot“ bestrafen. Dass wir darüber gar nicht begeistert sind, liegt auf der Hand. Trotz allem stehen wir mit den Jugendlichen in einem interessanten Prozess mit vielen positiven Entwicklungen.

### Verein Peru

Nun gibt es Estación Esperanza endlich auch legal in Peru! Der Partner-Verein zu jenem in der Schweiz wurde gegründet und das ist mit etlichen Vorteilen verbunden. Als Verein können wir beispielsweise einen Kindergarten gründen und eine offizielle Leiterin anstellen.

## Mitteilung vom Schweizer Verein Estación Esperanza

Am ersten Adventswochenende beteiligten wir uns wiederum am Christkindlimarkt in Sargans, wo wir Gegenstände aus Peru verkauften. Der Reingewinn beträgt um die CHF 600.00. Nun aber: Es hat noch viel Material zum Verkauf, vor allem auch hübsche Kinderjäckli aus Alpaka-Wolle, die aus unserem Projekt stammen. Sie kosten CHF 35.00.

Frage: Wer ist interessiert? Bitte kontaktieren Sie mich:  
**rolf.kuehni@kibust.com**  
**079 788 19 07**

Sehr froh sind wir vom Vereinsvorstand, dass unsere Projektleitung nun die nötige Unterstützung in Coaching und Supervision gefunden hat. Wir machten uns in der letzten Zeit öfters Gedanken zur Überbelastung von Miriam und Carlos. Vielleicht wäre es hilfreich, wenn die zwei in Lima zu einer direkteren Kooperation mit anderen, ähnlichen Projekten fänden? Jedenfalls habe ich sie gebeten, diesbezüglich die Augen offen zu halten.

AUS DEMACK-OFFICE



Weihnachtsmarkt Sargans



Verein Estación Esperanza Peru: Vorstand

Wir wünschen euch frohe Weihnachten uns alles Gute für das neue Jahr.  
 Herzliche Grüße

## Adresse und finanzielle Unterstützung

Familie Bernales  
 Santa Liberata 186  
 3era Etapa de Pando, Cercado Lima, Peru  
 esperanza@kibust.com  
 Facebook: Estación Esperanza  
 Homepage: [www.estacion-esperanza.com](http://www.estacion-esperanza.com)

Postverbindung für Spenden  
 Schweizerische Missions-Gemeinschaft  
 Postkonto 80-42881-3  
 IBAN CH92 0900 0000 8004 2881 3  
 Vermerk: Für Miriam & Carlos Bernales  
 Unterhalt **oder** Projekte

